

Raumordnungsbericht 2017 – „Daseinsvorsorge sichern“

- Information

Beschlussvorschlag:

1. Kenntnisnahme des Berichtes.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Raumordnungsbericht dargestellten Entwicklungstendenzen im Hinblick auf die Regionalplanung (Fortschreibung des Regionalplans) und die Regionalentwicklung (Regionales Entwicklungskonzept, RegioWIN) zu analysieren und zu bewerten.

Sachverhalt und Begründung:

Das Raumordnungsgesetz des Bundes (ROG) sieht vor, dass das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) in „regelmäßigen Abständen“ gegenüber dem für Raumordnung zuständigen Bundesministerium Raumordnungsberichte zu erstellen hat. Diese werden zur Vorlage an den Deutschen Bundestag verwendet. Die gesetzlich vorgeschriebenen Inhalte gehen zurück auf die erste Fassung des Raumordnungsgesetzes des Bundes von 1965 und sind bis heute im Wesentlichen gleichgeblieben. Die bisher erarbeiteten zwölf Raumordnungsberichte des Bundes sind deshalb ähnlich strukturiert, auch wenn sie vor dem jeweils aktuellen raumordnungspolitischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontext erstellt wurden. Laut BBSR stützen sich die Raumordnungsberichte im Wesentlichen auf das räumliche Informationssystem des BBSR, die "Laufende Raumbeobachtung" sowie die vom BBSR geführte Datei "Raumwirksame Mittel".

Der letzte Raumordnungsbericht stammte aus dem Jahr 2011 und informierte über regionale Trends z.B. in den Bereichen Wirtschaft und Wohlstand, Wohnen, Demografie, Infrastrukturausstattung und Mobilität. Dargestellt wurden auch die Verteilungswirkungen der Fördermittel von Bund, Ländern sowie der Europäischen Union. Zusammen mit ihrer Stellungnahme hatte die Bundesregierung den Bericht im Januar 2012 dem Deutschen Bundestag vorgelegt.

Aktuell liegt nun nach fünf Jahren der aktuelle **Raumordnungsbericht 2017 – Daseinsvorsorge sichern**“ des BBSR vor, den das Bundeskabinett im Oktober 2017 verabschiedete. Der Bericht ist – laut BBSR - erstmalig thematisch „fokussiert“ und soll die Umsetzung des Leitbildes "Daseinsvorsorge sichern" unterstützen.

Der neue Raumordnungsbericht 2017 enthält folgende Kapitel:

1. Raumordnung und Daseinsvorsorge
2. Demografische und wirtschaftliche Entwicklungstrends
3. Daseinsvorsorge als raumordnungspolitisches Handlungsfeld
4. Kooperation und Beteiligung
5. Fachplanungen und Daseinsvorsorge
6. Mobilität und digitale Infrastruktur
7. Raumordnungspolitisches Fazit

Dabei werden die grundlegenden Zusammenhänge zwischen demografischer und wirtschaftlicher Entwicklung sowie die Herausforderungen der Raumordnung bei der Sicherung der Daseinsvorsorge aufgezeigt. Außerdem werden ausgewählte Bereiche der Daseinsvorsorge im Zusammenspiel von Raumordnung und Fachplanungen vertieft analysiert. Ein weiterer Aspekt betrifft die Rolle von Mobilität und digitaler Infrastruktur im Kontext der Daseinsvorsorge. Abschließend werden die zentralen Ergebnisse der empirischen Analysen und grundlegende Handlungsempfehlungen thematisiert.

Der Bericht liegt als Anlage bei und wird in der Sitzung kurz vorgestellt. Er umfasst 140 Seiten und dokumentiert auf zahlreichen Karten und Abbildungen regional differenzierte Ergebnisse. Ausgewählte Aussagen in Bezug auf die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg werden in der Sitzung vorgestellt.

Villingen-Schwenningen, den 10. April 2018

Marcel Herzberg

Anlage: Raumordnungsbericht 2017